

Anfrage Nr.: 0026/2009/FZ
Anfrage von: Stadtrat Dondorf
Anfragedatum: 13.05.2009

Betreff:

Symposium zur Innenstadtentwicklung

Schriftliche Frage:

Im März fand in der Stadthalle ein Symposium mit dem Titel "Typisch Heidelberg? - Bausteine für ein Leitbild Innenstadt" statt. Hierzu folgende Fragen:

- Was passiert mit den Ergebnissen des Symposiums? Werden die Ergebnisse veröffentlicht? Werden ggf. Handlungsempfehlungen von der Stadtverwaltung aufgenommen?
- Warum wurde die Öffentlichkeit über das Symposium und seine Ergebnisse nicht informiert? Warum erfolgte keine Information und Einladung der Stadträte?
- Welche Kosten hat das Symposium verursacht und von wem wurden die Kosten getragen?

Antwort:

Die Stadtverwaltung hat die Aufgabe, die städtebaulichen Leitziele "Wissenschaftsstadt" und "Stadt an den Fluss" zu konkretisieren. Die Bedeutung dieser Ziele für die Stadtentwicklung Heidelbergs verlangt neben einer projektbezogenen auch eine integrierte Sichtweise und damit eine Diskussion im Zusammenhang der verschiedenen Aspekte. Diese Auseinandersetzung im Arbeitsprozess wurde angereichert durch externe Sichtweisen verschiedener Experten. Ein solcher früher Schritt im Planungsprozess kann noch nicht in der Öffentlichkeit geführt werden. Hierfür bedarf es erfahrungsgemäß einer qualifizierten Bewertung, Verarbeitung und kreativen Einarbeitung der gewonnenen Erkenntnisse durch die Fachämter und anschließender Festlegungen durch die Verwaltungsspitze.

Ziel und Ergebnisse der Gespräche mit den Experten waren keine konkreten Maßnahmen und Projekte, sondern eine Annäherung an Themenfelder für die weitere Arbeit an den Leitzielen. In diesem Sinne fließen die Ergebnisse auch in das Verwaltungshandeln ein.

Die Gespräche fanden in einem Tagungsraum der Stadthalle statt, der für die Teilnehmerzahl einen passenden Zuschnitt hatte und eine gute Gesprächsatmosphäre bot. Die Kosten beliefen sich auf rund € 25.000, die aus Mitteln für die Innenstadtentwicklung finanziert wurden.